

# Blühende Pracht über Kartoffel-Dämmen

Auf den Feldern von Gündels Kulturstall in Rotschau ist die Kartoffelblüte in vollem Gange. 72 Sorten haben Ulrich Gündel und seine Mitstreiter angebaut.

VON PETRA STEPS

**ROTSCHAU** – Wie sich die vielen Sorten bisher entwickelt haben, kann man jetzt im Schaugarten betrachten. Dort sind 42 Sorten auf jeweils einer Reihe mit Schautafeln gut gekennzeichnet.

In diesem Jahr soll es zudem erstmals bei Gündels Frühkartoffeln geben, die über das Internet gekauft werden können. Dazu wurde die französische Sorte La Bonnotte angebaut, die auf einer Insel zu Hause ist. Zudem wurde ein Versuch mit



Gerald Tomat (links) und Ulrich Gündel bestaunen die Kartoffelblüte.

FOTO: JB STEPS

einer Tropfbewässerung in den Dammkronen des Kartoffelackers gestartet. Damit soll eine wassersparende Versorgung mit Feuchtigkeit gesichert werden. „Der Mai war zu trocken. Der Regen im Juni kam ge-

rade noch rechtzeitig“, meint Ulrich Gündel.

Im Schaugarten kann man zudem erfahren, welche Sorten zu den traditionellen Kartoffeln gehören, was es an Neuzüchtungen gibt, wel-

che Erdäpfel die seit 2005 existierende Ehrung als Kartoffel des Jahres erhalten haben oder wie die reifen Kartoffel aussehen werden.

Wie gewohnt hat sich Kartoffelexperte Gerald Tomat wieder um Raritäten bemüht. Mit viel Glück haben die Kartoffelfreunde Pflanzgut der DDR-Sorte Ora erhalten. Eine Neuzüchtung aus Schottland ist die zweifarbige Mayan Twilight, die nur ein Drittel der Kochzeit benötigt, aber nur kurz gelagert werden kann. „Wir haben erstmals die Exquisa angebaut, weil es dafür Nachfragen gab“, erzählt Gündel.

Vor drei Jahren haben die Kartoffelfreunde vier alte Kartoffelsorten von den Kanarischen Inseln mitgebracht. „Die Kartoffeln kamen vor 300 Jahren aus Amerika nach Teneriffa, wo sie aufgrund der Insellage kaum von Krankheiten wie Braunfäule befallen wurden“, erklärt Tomat die guten Eigenschaften des Pflanzgutes. Heute werden sie in gu-

ten Restaurants einfach mit Dips angeboten.

In diesem Jahr können erstmals einige besondere Exemplare bei den Kartoffelverkostungen in Gündels Kulturstall probiert werden. Ein Exot ist die schuppige Sorte mit dem Namen „Schwiegermuttertest“. Sie stammt aus Peru. Dort sollen Frauen die Kartoffeln von ihren künftigen Schweigertöchtern schälen lassen, um festzustellen, ob der Sohn die richtige Wahl getroffen hat.

Wer bei der Ernte mithilft, darf sich aussuchen, was auf den Tisch kommt. Wie immer gibt es einige Kilogramm der Knollen umsonst. Die Kartoffelernte wie zu Omas Zeiten findet am 17. und 18. September statt.

**ANMELDUNGEN DER ERNTEHELFER** sind möglich unter Telefon 03765 16288 oder per E-Mail unter [info@guendels-kulturstall.de](mailto:info@guendels-kulturstall.de). Gündels Kartoffel-TV auf der Internetseite:

» [www.guendels-kulturstall.de](http://www.guendels-kulturstall.de)